

Kurfürstlicher Weihnachtsmarkt: Griechische Volksbräuche vermischen sich mit dem Rokoko-Zeitalter / Kinder tanzen vor der Bühne zu „Feliz Navidad“

„Jingle Bells“ trifft auf Märchenwelt

Von Olivia Coppius und
Janina Hardung

Was haben Hänsel und Gretel mit dem Rokoko-Zeitalter, dem König der Löwen und der Musik von Neill Young mit griechischen Volkstänzen gemeinsam? Sie alle waren Komponenten des Bühnenprogramms am ersten Samstag des kurfürstlichen Weihnachtsmarktes. Den Anfang machte Samiya Bilgin – „die weltbekannte Märchenerzählerin“, fügte Moderator Peter Lemke hinzu. Seit Jahren gehört Bilgin zum Repertoire des Weihnachtsmarktes – und auch darüber hinaus.

Leuchtende Kinderaugen sind ihr liebster Beifall; davon bekommt die Grundschullehrerin sowohl im Theater am Puls, als auch in zahlreichen Klassenzimmern gar nicht genug. Mit ihrer mitreißenden und einfühlsamen Art ließ sie auch auf der Schlossplatzbühne das Märchen lebendig werden. Und spätestens beim Verstreuen von Brotkrumen auf der Bühne wurde selbst einem Grimmärchen-Laien klar, dass an diesem Abend Hänsel und Gretel an der Reihe war. Für die Kinder gab's am Ende Edelsteine, für die Erwachsenen einen Appell: „Erzählt euren Kindern die Grimm-Märchen. Nur nicht so dramatisch, sie sollen wissen, dass im Märchen alles in Ordnung ist oder wird.“

Samt, Seide und Reifröcke

Anschließend schlenderte man bei einbrechender Dunkelheit entweder in den beleuchteten Ehrenhof, oder ließ sich von der griechischen Gemeinde bereseln. Volkstänze wie der Sirtaki und blau-weiße Tücher – da fehlte eigentlich nur noch der Ouzo. Stattdessen gab es für die meisten Besucher ein anderes beliebtes Getränk: „Daumen hoch für den Glühwein“, betonte Marc Gualtieri aus Schwetzingen.

Ein Wochenende mehr forderte jedoch auch mehr Programm – das füllte am Samstag unter anderem noch der Churfürstliche Hofstaat unter der Leitung von Barbara Blocher. Samt und Seide, Reifröcke, Culotten und Perücken – doch Blocher möchte mehr erreichen, als nur durch aufwändig genähte Rokoko-Kostüme aufzufallen: „Wir stellen jedes Jahr ein bestimmtes Thema tänzerisch und im Dialog auf der Bühne dar – diesmal die Parabel von den Eselsohren, die von der Andersartigkeit handelt.“ Abends hieß es noch „Mamma Mia!“ und „Circle of Life“, denn der Cantiamo Chor aus Ketsch



Fans in der ersten Reihe: Der Chor AGV Belcanto Hockenheim wird von Jung und Alt gefeiert.

BILDER: LENHARDT (7) / HARDUNG (1)



Elias wickelt auf dem Ehrenhof beim Schloss.



Lieder von John Lennon singen die Männer von „Southern Cross“.



Sebastian Niklaus überzeugt mit seiner Gitarre – und Stimme.



Der Churfürstliche Hofstaat verzaubert mit ausgefallenen Rokoko-Kostümen und tänzerischer Vielfalt.



Da geht's im Kreis: Auf dem Karussell haben die Kleinen sehr viel Spaß.



Die besten Musicals: Der Cantiamo Chor singt „Circle of Life“ vom Film König der Löwen und „Mamma Mia!“ von ABBA.



Gemeinsam singen: Leiter Özer Dogan (am Keyboard) hat mit seinem Chor „Sing2gether“ klassische Weihnachtslieder herausgesucht – beispielsweise „Seelige Weihnachtszeit“.

begeisterte mit einem Musical-Medley. Den Abschluss bildeten die drei Herren des „Southern Cross“, die mit ihren „Old Style“-Klassikern wie von John Lennon oder Neill Young extrem gut ankamen.

Wer am Sonntag alle Programmpunkte miterlebte, der hatte schon am ersten Advent fast alle erdenklichen Weihnachtslieder gehört. Alte, neue, schnelle und langsame, deutsche und amerikanische. Auf der Bühne am Palais Hirsch startete die

Opernsängerin Tanja Hamleh. Bei ihr sangen und tanzten in der ersten Reihe Kinder unter anderem zum Weihnachtslied „Feliz Navidad“ mit Rudi der Weihnachtswichtel war zeitgleich im Ehrenhof des Schlosses unterwegs, um Kindern eine Freude zu machen. Der Sound-House-Chor aus Sandhausen sei seit zehn Jahren fast bei jedem Weihnachtsmarkt Teil des Programms, erklärte Lemke. An diesem Wochenende wurden die Sänger von Klavier und Kistentrom-

mel begleitet und brachten unter anderem mit „Swing low sweet Chariot“ ein peppiges Stück auf die Bühne. Sebastian Niklaus brauchte anschließend nur seine Gitarre, um (nicht nur) die Kinderherzen für sich zu gewinnen. Bei „In der Weihnachtsbäckerei“ dürfen die Mädchen und Jungen auf die Bühne und mitsingen. Beim Chor „Sing2gether“ unter der Leitung von Özer Dogan ist kurzzeitig „sein ältester Sänger“ im Rampenlicht. Dieter Heiler „ist in

Reilingen eine Legende“ und steht bei „Seelige Weihnachtszeit“ am Mikrofön. Der Chor AGV Belcanto Hockenheim hatte abschließend starke Solosänger im Gepäck, die unter anderem mit „Winter Wonderland“ und „All I want for Christmas is you“ begeisterten. Nun müsste so gut wie jeder Besucher in Weihnachtsstimmung sein.



Weitere Bilder gibt's unter
www.schwetzingen-zeitung.de